

ORIGINAL : si

kopien : brf jac sru cm vsg kt cfr rg it sav bro = hof fax*p.B.15.21. Iran.*

teheran, 29.12.1991 10.45 uhr u r g e n t

387 (1/2) hhhhh

original an botschafter simonin.  
 kopien an br felber  
 staatssekretaer jacobi  
 botschafter ruf, sicherheitsbeauftragter

verhaftung sarhadi konsequenzen fuer botschaft teheran

fortsetzung der chronologie der ereignisse gemaess  
 386/28.12.1991, 20.00 uhr, und flash 385/29.12.1991, 07.30  
 uhr

sonntag, 29. dezember 1991:

05.05 uhr

st wird telefonisch von daniel haene (dh) der sich mit frau  
 christa felder (cf), die ausreisen will, auf dem flughafen  
 mehrabad befindet, informiert, dass cf nicht ausreisen kann.  
 und ersucht st, auf den flughafen zu kommen.

05.10 uhr

st informiert hw.

05.15 uhr bis 05.30 uhr

telefon hw mit direktor ansari (a): ich teile a mit, ich  
 haette ein sehr ernsthaftes problem. eine meiner mitarbeiter-  
 rinnen, mit diplomatenpass, werde am flughafen zurueckgehal-  
 ten. es werde ihr nicht erlaubt, teheran in richtung schweiz  
 zu verlassen. dies sei ein klarer verstoss gegen die wiener  
 konventionen und unakzeptabel fuer die schweizer regierung.  
 ich fordere ihn auf, sofort instruktionen zu geben, die  
 beamtin ausfliegen zu lassen. a antwortet, uns sei doch  
 gesagt worden, dass wir teheran nicht verlassen duerften. ich  
 widerspreche ihm klar: dies sei nicht wahr. als ich dem mir  
 den entscheid des "teheran-arrests" mitteilenden protokoll-  
 beamten (mortezae far = mf) die praezise frage gestellt habe,  
 ob dies auch fuer ausreisen in die schweiz gelte, war dieser  
 nicht imstande, eine antwort zu geben. er sagte, wir wuerden  
 diesbeueglic noch informiert werden, was aber nie geschah.  
 a behauptet, es sei ihm vor meinem treffen mit mf gesagt wor-  
 den, mf werde mich informieren, das verbot gelte auch fuer  
 fluege aus teheran nach der schweiz. ich wiederhole, dies  
 entspreche nicht den tatsachen. ich fuege an, das verbot,  
 teheran zu verlassen, sei uns als massnahme zu unserem eige-

/.

copie envoyee p.i. a ambassade paris, par k-fax

29.12.91 . 10.50h -t- cf



nen schutz erklart worden. ein zurueckhalten beim abflug in unser eigenes land sei jedoch nicht mehr als sicherheitsmassnahme erklarbar. ich bestehe darauf, dass man cf unverzueglich ausfliegen laesst. a antwortet, er sehe ein, dass dieser fall fuer die schweiz ein ernsthaftes problem sei. fuer die iranische regierung sei es aber ein umso ernsthafteres problem, dass seit einer woche ein botschaftsangestellter in der schweiz gefangen sei, ohne angabe von gruenden. d i e s sei ein verstoss gegen die wiener konventionen. ich erlaeuere a noch einmal in ruhe, dass es sich beim verhafteten

weder um eine person mit diplomatenpass handle, noch sei er bei unserem aussenministerium als mitarbeiter der botschaft angemeldet gewesen. bei der jetzt am flugh<sup>a</sup>)

(fen zurueckgehaltenen person handle es sich aber zweifelsfrei um eine person mit diplomatenpass, die somit durch die bestimmungen der wiener konvention geschuetzt werde. ausserdem stimme es nicht, dass der verhaftete seit einer woche ohne angamzq von gruenden gefangen gehalten werde. ich verweise ihn auf den sachverhalt von punkt eins meiner gestern uebergebenen note, der dem iri-aussenministerium bereits am 24.12.1991 auf verschiedenen kanaelen erlaeutert wurde. a erwidert, die schweiz haette nun eine woche zeit gehabt, die anschuldigungen gegen den verhafteten darzulegen und zu begruenden. dies sei nicht geschehen und er sitze noch immer unschuldig in haft. ich stelle klar, dass es nicht an uns liege, irgend etwas gegen den verhafteten zu beweisen, da in der schweiz keine anklage gegen ihn erhoben wurde. die franzoesischen behoerden haetten einen internationalen haftbefehl ausgestellt, dem wir aufgrund europaeischer abkommen folge geleistet haetten. ich wiederhole, ich haette auf einer sofortigen ausreise meiner mitarbeiterin zu bestehen, andernfalls sei es diesmal das iri-aussenministerium, das allfaellige konsequenzen zu tragen habe. ich sage: "this is going to provoke a scandal. if she cannot leave tehran, what is she then: a hostage?" a springt foermlich auf das wort hostage und sagt sofort: "she is nothing of the sort. i will see what i can do. i call you back." ich bedanke mich und sage, ich warte dringendst auf eine antwort, da sonst das flugzeug abgeflogen sei. (ansari ruft nicht zurueck)

05.30 uhr

st verlaesst die residenz. die bewacher im polizeifauto vor der residenz schlafen. st entwischt unentdeckt.

(ende 1. teil)

✓

(2. teil)

06.00 uhr

st trifft auf flughafen ein. spricht mit verantwortlichem offizier, der bestaetigt, dass ein telexschreiben vorliegt. nach kontaktnahme mit hw (der bestaetigt, mit ansari gesprochen zu haben) laesst st die sicherheitsleute auf dem flughafen ansari telefonieren. ansari erkluert gegenueber st, dass er keine befehlsgewalt ueber die flughafenpolizei besitze, dass er versuchen werde, jemanden zu erreichen, aber dass dies nicht vor 08.00 uhr geschehen werde. st erkluert ihm die konsequenzen, wenn cf nicht ausreisen kann: (titelnachricht in den morgennachrichten in der schweiz und damit verkomplizierung der situation) und bittet ihn alles zu veranlassen, da noch eine halbe stunde zeit sei, da das flugzeug zwei stunden verspaetet abfliegt (07.00 uhr statt 05.00 uhr).

06.10 uhr

hw gibt ammann (aj) den auftrag, bern zu informieren, da hw's telefonlinie fuer einen ev. rueckruf von ansari frei bleiben muss.

06.35 uhr

st erhaelt definitiv negativen bescheid. der pass bleibt konfisziert, die ausstellung einer empfangsbescheinigung wird verweigert (verantwortlicher offizier: mr. azaripoor).

06.40 uhr

st informiert telefonisch hw.

07.00 uhr

telefon hw-ammann: ammann hat gs schaller informiert. schaller erwartet teles von uns.

07.15 uhr

hw und st treffen gleichzeitig bei der kanzlei ein (hw von residenz, die nicht mehr bewacht ist, st mit kurier vom flughafen). eintritt in die kanzlei wird erst **nach einigen**

minuten gestattet. st blockiert fuer wenige minuten mit seinem fahrzeug die durchgangsstrasse, dadurch beschleunigt sich die abfertigung.....

08.00 uhr

hw informiert telefonisch botschafter freitag (d).

08.10 uhr

unser flash 385 geht nach bern ab.

08.30 uhr

sowohl die lokalangestellten wie auch das schweizer personal hatten muehe in die botschaft eingelassen zu werden. vom lokalpersonal sind noch nicht alle aufgebotenen eingelassen worden.

vom schweizer personal sind folgende leute auf der botschaft:

5/6

hans stalder, urs flueckiger, daniel haene und christa felder. ammann, boschung und siegwart wurden gebeten zuhause zu bleiben.

09.05 uhr

der britische geschaeftstraeger a.i., sharrington, erkundigt sich nach unserer lage und bietet seine hilfe an.

09.45 uhr

gs schaller bestaetigt eingang flash 385.  
gs schaller beantwortet unsere frage bezueglich aussagen gegenueber ch-presse folgendermassen: wir duerfen weiterhin angaben bezueglich unserer situation machen, politische kommentare sind selbstverstaendlich von den journalisten bei cameroni einzuholen. bezueglich einer protestnote, die von hw allenfalls dem aussenministerium zu ueberbringen waere, kerspricht er uns, moeglichst bald bescheid zu geben. auf schallery frage was wir von hier aus an gegenmassnahmen in teheran inbetracht ziehen wuerden, antwortet hw, es waere fuer uns hier ein logischer schluss, unter diesen bedingungen den botschaftsbetrieb bis auf weiteres ganzhmeinzustellen. schaffler erwaehnt, bern muesse auch ueberlegen, ob gegenueber der iri-botschaft in bern massnahmen ergriffen werden sollten. unsere bemerkung dazu: dies wuerde dem iranischen slogan "tit for tat" entsprechen.

10.00 uhr

herr boschung telefoniert von seiner residenz und teilt mit, die f.i. seien umringt von sicherheitsleuten. saemtliche besucher der im gleichen gebaeude eingemieteten buehler-miag wuerden aufs peinlichste kontrolliert. diese info hat er vom buehler-miag personal.

10.30 uhr

frau stalder telefoniert von der residenz und teilt mit, seit einer halben stunde wuerden drei iranische freundinnen die zu besuch kommen wollen, vor dem haus von der polizei aufs peinlichste verhoert und nicht eingelassen.

10.45 uhr

empfang flash tg nr 183/cameroni aus bern.

haffner

ambasuisse